

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2020)
Heft: 3

Rubrik: Dialog

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5 Fragen an Melanie Oesch

«Ich bin ein ziemlicher Sturkopf»



Melanie Oesch. Bild: Nadja Frey

Wegen der COVID-19-Pandemie stand Melanie Oesch monatelang nicht mit Ihrer Volksmusikgruppe «Oesch's die Dritten» auf der Bühne. Langeweile kommt aber nicht auf, denn die 32-Jährige ist kürzlich Mutter geworden. Im Interview erzählt sie von Sohn Robin, von ihren Macken – und vom Gotti, das bei der SpiteX arbeitet.

SpiteX Magazin: Frau Oesch, Sie und Ihr Lebenspartner sind Ende März Eltern von Robin geworden. Eigentlich wollten Sie ab Mitte Mai wieder Ihre Fans mit Ihrer Volksmusikgruppe «Oesch's die Dritten» begeistern. Wegen der Pandemie wurden aber viele Konzerte abgesagt. Wie erleben Sie diese Zeit?

Melanie Oesch: Die ersten Wochen mit Robin waren unbeschreiblich schön. Die Tageschau holte mich aber jeden Tag kurz in die harte Realität zurück. Als Mami macht man sich noch einmal ganz andere Gedanken und Sorgen, wenn man erfährt, was in der Welt passiert. Trotz allem versuche ich aber stets, positiv in die Zukunft zu schauen. Auch wenn ich dankbar bin, dass ich mir nun so viel Zeit für Robin nehmen kann, habe ich mich auf die ersten Konzerte als junge Mama sehr gefreut. Nun wächst meine Vorfreude einfach weiter und ich hoffe, dass es spätestens im Herbst – wenn auch das neue Oesch-Album erscheint – ein Wiedersehen mit unseren Fans gibt.

Sie absolvierten eine Ausbildung bei der Post. Als Ihre Berufung haben Sie aber stets die Musik bezeichnet, bereits im Alter von 5 Jahren standen Sie auf der Bühne. Bestimmt gab oder gibt es aber auch andere Berufe, von denen Sie einst träumten oder immer noch träumen?

Als kleines Mädchen wollte ich Tierärztin werden, später Journalistin. Die Ausbildung bei der Post war nur eine Zwischenlösung, weil ich mich nach der Matura nicht direkt an der Journalistenschule MAZ einschreiben konnte. Während der Ausbildung kam unerwartet der Durchbruch mit «Oesch's die Dritten». Was wir seither als Band und Familie erlebt haben, gleicht einer tollen Lebensschule, für die ich sehr dankbar bin. Und ich schätze mich glücklich, dass ich auch als Kinderbuch-Autorin wunderbare Erfahrungen sammeln durfte. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich das Geschichtenerzählen weiter ausbauen werde – mit Robin habe ich ja nun die beste Inspirationsquelle.

Sie lassen Ihre Fans an Ihrem Leben teilhaben, nur Ihren Freund halten Sie aus dem Rampenlicht heraus. Bitte verraten Sie eine Macke und ein Talent, die in der Öffentlichkeit bisher kaum Thema waren.

Ich bin oft sehr detailverliebt und nerve meinen Partner und meine Familie mit meiner «Tüpfelchisserei» ganz schön. Zudem bin

ich ein ziemlicher Sturkopf und kann schlecht akzeptieren, wenn ich mir etwas vorgenommen habe und es nicht genauso umsetzen kann. Eine meiner Stärken liegt im Ideenreichtum: Es vergeht wohl kein Tag, an dem mir nicht eine Idee für einen Song, eine Geschichte oder ein Haushalts-Update einfällt.

Auch eine Prominente kann ein Fan sein. Welche bekannte Person würden Sie gerne einmal treffen?

Da fallen mir einige faszinierende Personen ein, zum Beispiel die Sängerinnen Céline Dion, Dolly Parton und die verstorbene Janis Joplin.

Und weil dies das SpiteX Magazin ist: Welche Erfahrungen haben Sie mit der SpiteX gemacht?

Mein Gotti arbeitet seit Jahren bei der SpiteX und erzählt manchmal, wie herausfordernd es ist, den vielen unterschiedlichen Pflegeansprüchen an einem Arbeitstag gerecht zu werden. Zudem gibt es gerade hier im Berner Oberland viele Menschen, zu deren Zuhause der Weg lange und beschwerlich ist, vor allem im Winter. SpiteX-Mitarbeitende nehmen aber auch diese Herausforderung auf sich, um sich um diejenigen hilfsbedürftigen Menschen zu kümmern, die abgelegen wohnen. Das verdient meinen grössten Respekt.

Interview: Kathrin Morf

Zur Person

Melanie Oesch absolvierte nach der Musik-Matura eine Marketing-Ausbildung bei der Post. Heute ist die 32-jährige Sängerin und Jodlerin bei der Volksmusikgruppe «Oesch's die Dritten», Geschäftsleiterin der Oesch Music GmbH sowie Kinderbuchautorin: Gemeinsam mit Illustratorin Christina Wald hat sie «Elin – das Baumzwerge Mädchen» und «Elin trifft neue Freunde» verfasst. Ende März 2020 sind Melanie Oesch und ihr Lebenspartner Eltern von Sohn Robin geworden. Die Berner Oberländer «Oesch's die Dritten» nahmen Ende der 1990er ihre erste CD auf; der Durchbruch gelang 2007 mit dem Sieg am Nachwuchswettbewerb des «Musikantenstadls». Seither veröffentlicht die Gruppe regelmässig mehrfach ausgezeichnete Alben und gibt Konzerte in der ganzen Schweiz sowie im Ausland. Wegen der COVID-19-Pandemie mussten 2020 zahlreiche Auftritte abgesagt werden; die Tour «Oesch's die Dritten – Die Reise geht weiter» beginnt voraussichtlich im Oktober. Updates zu Auftritten und weitere Informationen unter: www.oeschs-die-dritten.ch